

Auszüge aus „Spirituelles Elixier“

(Fragen, die durch den Meister beantwortet wurden)

Frage: Die Menschen sagen, daß sie nach der `Wahrheit´ suchen oder die Wahrheit gefunden haben. Was besagt dieses Wort `Wahrheit´ in den Lehren der Meister?

Antwort: Die Wahrheit ist in den Lehren der Meister eine bestimmte Wissenschaft. Sie wird das „WORT“ oder `Naam´ genannt und hat einen praktischen Aspekt. Sie ist allumfassend und für die ganze Menschheit. Sie ist der natürliche Weg zurück zu Gott, der während der Lebenszeit zu erreichen ist. Es ist ein Prozeß der Selbstanalyse und Selbstprüfung, wobei durch den Meister eine Ersthand-Erfahrung einzeln oder gruppenweise durch das Öffnen der inneren Schau für das innere Licht, genannt das `Licht Gottes´ gegeben, und eine Verbindung mit dem Ton oder dem hörbaren Lebensstrom, der `Stimme Gottes´, bei der Initiation, mehr oder weniger entsprechend der Empfänglichkeit und dem Hintergrund des einzelnen, hergestellt wird. Der Schüler muß dies dann weiter entwickeln, indem er täglich regelmäßig und mit Liebe und Hingabe Zeit dafür einsetzt.

Frage: Wie können wir passiv werden und innerlich absolute Ruhe und Stille erreichen, die uns befähigt, die Seligkeit des Lichts der Lichter zu erlangen?

Antwort: Es gibt keine Abkürzungswege auf dem spirituellen Pfad. Man muß für die spirituelle Glückseligkeit arbeiten. Das Gemüt ist, wie das Feuer, ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. Während wir zur Meditation sitzen, müssen wir das Gemüt von allen Gedanken und den Verstand von allem Überlegen frei machen, was durch eine mentale Umstellung erreicht werden kann. Was ist schließlich unser auf der Welt? Nichts, nicht einmal der Körper, das mentale Werkzeug und der Reichtum, den einer besitzen mag. Sie sind uns nur zum rechtmäßigen Gebrauch überlassen worden, und gehören dem Geber. Warum sie dann nicht zu den heiligen Füßen eines Gottmenschen aufgeben, wenn wir uns zur Aufgabe zuwenden, die uns durch ihn übertragen wurde, nämlich am Augenbrennpunkt zu sitzen und mit ergebener, ungeteilter Aufmerksamkeit liebevoll nach innen zu schauen, während im Geiste die geladenen Worte sehr, sehr langsam wiederholt werden, was mit Zwischenpausen sein kann, damit die Innere Schau nicht gestört wird. Durch Übung wird es allmählich zur Gewohnheit und zur zweiten Natur, und die Meisterkraft oben wird auf dich achten, und ohne eine Anstrengung deinerseits wird sich dein `Selbst´ über das Körperbewußtsein in ein Bewußtsein höherer Ordnung erheben. Liebe, Sehnsucht und Hingabe sind der Grundton auf dem Pfad zu Gott.

Frage: Was ist „Yoga-Schlaf“?

Antwort: Es ist ein Schlaf, in dem sich die Seele in die niedrigeren Chakras begibt und in einen Tiefschlaf fällt. Dies kommt auf, wenn die Kontemplation auf eine festgelegte Vorstellung gerichtet ist. Die Meister befürworten es nicht und ermutigen nicht dazu.

Frage: Wie kann der Mensch seinen Körper von aller Negation befreien und Vollkommenheit erreichen oder ihr nahe kommen?

Antwort: Der Mensch kann seinen Körper von aller Negation befreien, indem er sich einer strengen Disziplin, Selbstkontrolle und regelmäßigen gläubigen Meditationen unter Führung eines vollendeten Meisters hingibt.

Frage: Wieso vergißt das Gemüt die Glückseligkeit?

Antwort: Vergesslichkeit ist die Haupteigenschaft des menschlichen Gemüts. Es ist der grobstofflichen `Maya´ oder dem Materialismus zuzuschreiben, daß wir die innere Glückseligkeit vergessen und von dem Sinnestreiben überwältigt werden. Wenn die innere Bewusstheit allmählich zunimmt, vergißt das Gemüt die niedrigeren Anziehungspunkte und kostet die immerwährende Glückseligkeit im Innern mit der Gnade des Meisters.

Frage: Kann die Gotteskraft in unserem Leben trotz schlechten Karmas wirken?

Antwort: Die Gotteskraft wirkt weiter für unser spirituelles Wohlergehen, ungeachtet der Reaktion darauf. Sie ist das belobende Prinzip im Menschenkörper, welches das Leben stützt und erhält und das somit unaufhörlich durch das physische Leben hindurch wirkt. Was wir `schlechtes Karma´ nennen, heißt `weniger gutes´, und wenn einem die heilige Initiation gewährt wurde, bestehen alle Aussichten für eine Verbesserung.

Frage: Wie wirkt sich das Karma auf niedrigere Tiere aus?

Antwort: Niedrigere Tiere oder Schöpfungsformen sind durch ihre früheren karmischen Schulden gebunden und häufen während ihrer Lebensspanne kein weiteres Karma an. Sie sind lediglich geboren, um ihre karmischen Schulden abzutragen.

Frage: Welches ist die wahre Bedeutung des Wortes?

Antwort: Gott ist `wortlos´ und da Es sich zum Ausdruck brachte, wurde es in der Sant-Mat-Terminologie Wort oder `Naam´ genannt. Es ist die sich zum Ausdruck bringende Gotteskraft, die, wenn sie sich offenbart, das göttliche Licht und den heiligen Tonstrom hervorbringt, die bewussten Verbindungen, die den Initiierten durch den Meister gewährt wurden. Für erschöpfende Erklärung mag bitte in dem Buch `Naam oder das Wort´ nachgesehen werden.

Frage: Was sind die fünf Shabds? Sind es die geladenen Namen?

Antwort: Die fünf Shabds sind die verschiedenen Tonarten im Inneren, welche die unterschiedlichen spirituellen Ebenen bis `Sach Khand´ anzeigen. In der Tat gibt es nur einen Tonstrom, aber er verliert entsprechend der Dichtigkeit der inneren Bereiche. In `Sach Khand´ ist alles. In der zweiten Ebene ist mehr Bewußtsein als Maya. In der dritten Ebene sind Maya und Bewußtsein zu gleichen Teilen. In der vierten Ebene ist mehr Maya als Bewußtsein; und in der fünften Ebene herrscht Maya noch mehr vor als das Bewußtsein. So bezeichneten die fünf geladenen Namen diese fünf Stufen.

Frage: Warum ist es so schwer Shabd zu hören?

Antwort: Shabd erklingt in allen sichtbaren und unsichtbaren Universen. Die menschliche Seele und der heilige Shabd sind von gleichem göttlichen Wesen. Solche, die ihr inneres Bewußtsein durch regelmäßige, gläubige und genau Meditationen entwickeln, können dieser himmlischen Musik zu jeder beliebigen Zeit lauschen. Für Neulinge ist es schwierig, ihre Aufmerksamkeit am Augenbrennpunkt zu sammeln und ihre Vibrationen und Gedanken gewissenhaft zu kontrollieren. :Darüber hinaus können diejenigen, die viel sprechen und ihre kostbare Energie in eitler und müßiger Rede vergeuden, diese himmlische Musik nicht hören. Es ist die innere zielbewusste Hingabe und Aufmerksamkeit, die dieses verückte Hören gewährt. Eine mit Beharrlichkeit und Standhaftigkeit ausgeführte Übung ruft die göttliche Gnade herab und der Initiierte kann den heiligen Shabd Dhun vernehmen.

Frage: Warum gibt man es auf, Shabd zu üben, wenn es so sehr wesentlich für den spirituellen Fortschritt ist?

Antwort: Das menschliche Gemüt ist durch die Vorsehung so beschaffen, daß es Schweigen und Stille an seinem Zentrum, hinter und zwischen den beiden Augenbrauen, übelnimmt. Es ist ein Träger der negativen Kraft, die jeder menschlichen Seele anhaftet und an allem Äußerlichen Gefallen findet. Es will nicht gerne nach innen gehen. Außerdem iost es ach den sinnlichen Genüssen aus, was nicht so leicht aufgegeben werden kann. Es ist durch den gnädigen Schutz des lebenden Meisters, daß die bewußte Verbindung mit dieser himmlischen Musik gewährt wird; aber die Satsangis zollen diesem wichtigen Aspekt der spirituellen Schulung nicht die angemessene Beachtung. Es mag weiter gesagt werden, daß die Lieben, die in die groben Freuden des Fleisches und der Materie verstrickt sind, gelten den heiligen Pfad aufnehmen, und wenn einige von ihnen zufällig dem Meister zugeführt und initiiert werden durch eine frühere karmische Entwicklung, finden sie an dieser spirituellen Schulung keinen Gefallen.

Der menschliche Körper ist ähnlich einem Radio, in dem dieses göttlichen Melodien durch alle empfangen werden können. Der lebende Mister ist einer, der unser schadhaftes Gerät reparieren kann und uns den Knopf und die Wellenlänge zeigt, auf der diese himmlische Musik zu hören ist. Regelmäßigkeit und Beharrlichkeit zusammen mit unermüdlichem selbstlosen Dienen im Geiste der Hingabe, sind die Hauptfaktoren, die helfen, diese spirituelle Schulung durchzuführen.

Das Gemüt hat eine ganze Reihe verschiedener Kniffe, die es anbringt, um den Initiierten von diesem Hören abzubringen. Zuweilen gibt es sich als Freund aus und schmeichelt dem Schüler, indem es ihn auf seine familiären Verpflichtungen etc. hinweist und der Liebe ist in der Schlinge der Verhaftung gefangen. Ein andermal erhebt es sich im harten Kampf wie ein furchtbarer Feind Darüber hinaus lassen die Versuchungen der weltlichen Freuden das Gemüt ständig schwingen und schwanken. Der einzige Punkt, wo es zur Ruhe kommen kann, ist das Augenzentrum, der Sitz der Seele. Es ist eine alte Krankheit des Gemüts, aufzugeben, auf Shabd zu hören, und dafür ist die göttliche Gnade des Meisters sehr wesentlich.

Frage: Haben wir nun, da wir von unserer himmlischen Heimat auf die Erde herabgekommen sind, eine bestimmte Zusage, daß wir dort bleiben können, nachdem wir mit dem Meister hinaufgegangen sind?

Antwort: Ja, es gibt eine bestimmte Zusage vom lebenden Meister, gestützt durch die Erklärungen der früheren Meister, daß die Seelen, die sich mit dem Vater im Innern vereinen, sich nicht wieder inkarnieren müssen, wenn sie mit der seltenen Gabe der Initiation von `Naam´ gesegnet sind. Das `Saat`- Karma, die Grundlage der zukünftigen Geburten der Initiierten, wird durch das Feuer des heiligen `Naam´ verbrannt. Guru Nanak Sahib hat im `Granth Sahib´ erklärt, daß die Abrechnungen des Schülers, der mit der seltenen Gabe des heiligen `Naam` gesegnet war, zerrissen wurden und er nichts mit Dharam Rai, dem Richter, zu tun hat, der durch die negative Kraft aufgestellt wurde, um den Seelen Gericht zu halten, nachdem ihr irdisches Leben zu Ende geführt wurde. Sie können zur Erde gesandt werden, um die Seelen zu Gott zurückzuholen, aber nicht als Gefangene, um die Früchte ihrer Taten zu ernten.

Frage: Inwieweit ist unser Leben vorherbestimmt, und welche Rolle spielt der „freie Wille“, nachdem wir initiiert worden sind?

Antwort: Sechs Dinge sind durch das Schicksalskarma vorherbestimmt oder darin eingeschlossen, nämlich Gesundheit und Krankheit, Armut und Reichtum, Ehre und Schmach. Eifrige Bemühungen, Selbstkontrolle und Disziplin spielen mit der Gnade des Meisters für uns eine bedeutende Rolle, was die Verbesserung betrifft. Viele der Lieben mit einem unglücklichen Leben voller Behinderungen sagen, daß sie nach der heiligen Initiation und gläubigen Meditation über das heilige `Naam` wirklich fromm geworden seien. Für erschöpfende Erläuterungen wird auf das „Rad des Lebens“ verwiesen.

Frage: In welchem Grade helfen die Lehren der Weisen einer niedrigeren Ordnung den aufrichtigen Schülern des Sant Mat, um den Tag eher herbeizuführen, da sie dem strahlenden Meister im Innern begegnen, um dann durch ihn weiterführt zu werden.

Antwort: die Lehren aller Meister, ob niedrigerer oder höherer Ordnung sind für die Initiierten hilfreich, vorausgesetzt, daß sich letztere nicht auf polemische Diskussionen einlassen. Der Schüler sollte wie ein intelligenter Schwan (dessen Schnabel mit der seltenen Gabe gesegnet ist, Milch von Wasser zu unterscheiden) das Gute von allem nehmen, wo immer er es bekommt. Die zauberhafte strahlende Form des Meisters offenbart sich zu gegebener Zeit, wenn man in den göttlichen Prinzipien des heiligen Shabd – des Tonstromes und des göttlichen Lichts, das seine Astralformen sind, bewandert wird. Die gläubigen und disziplinierten Initiierten erhalten Führung auf Schritt und Tritt, nachdem sich die strahlende Form des Meisters im Innern gezeigt hat. Die innere Empfänglichkeit des Schülers entwickelt sich auf wunderbare Weise durch regelmäßige, gläubige und genaue Meditationen. Von der Initiation ab wird die gnädige Meisterkraft zum ständigen und nächsten Begleiter des Schülers, um die Seele mit Hilfe des heiligen Naam zur wahren Heimat des Vaters zu geleiten.